

VEV belohnt Teamgeist mit Sozialpreis

Veitshöchheim Für ihr Engagement für die Schulgemeinschaft an der staatlichen Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau wurden Lydia Frotscher und Jonathan Schulte vom Verband Ehemaliger Veitshöchheimer (VEV) mit dem Sozialpreis ausgezeichnet. Die mit einem Geldpreis von 500 € verbundene Auszeichnung vergibt der VEV an einen oder mehrere Studierende, die durch ihr herausragendes soziales Engagement an der Veitshöchheimer Schule aufgefallen sind.

Für diesen Preis wurden Studierende gesucht, die nicht nur auf Noten schauen, sondern das Leben an und mit der Meister- und Technikerschule fördern, die sich für ein Wohlfühlen an der Schule einsetzen und sich nicht zu schade sind für Arbeiten, die allen an der Schule zu Gute kommen. Gefragt waren Personen, die nach Lösungen für Probleme an der Schule suchen. Deshalb wurden die Lehrer sowie die Mitarbeiter der Schulverwaltung aufgerufen, Vorschläge für den VEV-Sozialpreis zu machen. Der Rücklauf war sehr gut, aus allen Fachrichtungen der Schule. Diese Rückmeldungen zeigen, es gibt viele Studierende, die sich für Ihre Schule einsetzen. Zwei Studierende wurden besonders oft im Zusammenhang mit sozialem Engagement und Lösungsfindung genannt: Lydia Frotscher aus der Fachrichtung Gartenbau und Jonathan Schulte, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

Lydia Frotscher aus Schleiz (Thüringen) hat sich im besonderen Umfang für die Klassengemeinschaft der Gartenbauklasse sowie insbesondere für die erfolgreiche Gestaltung der diesjährigen Ausstellung der Studierenden „Beflügel Dich – Finde



FOTO: MARCO DREHSEL

Sozialpreis 2018: VEV-Vorsitzender Reimund Stumpf (l.) überreichte bei der Schulschlussfeier die Auszeichnung an Gartenbautechnikerin Lydia Frotscher und an Jonathan Schulte, Techniker für Garten- und Landschaftsbau.

das Große im Kleinen“ auf der Landesgartenschau in Würzburg eingesetzt. VEV-Geschäftsführer Dr. Andreas Becker würdigte die Ausgezeichnete: „Sie haben sich nicht nur für den Aufbau der eigenen Stände und für eine konstruktive und ruhige Arbeitsatmosphäre eingesetzt. Es war Ihnen ebenso wichtig, mit den Partnern vor Ort gut zusammen zu arbeiten.“ Dabei galt es, das Vorgehen der Klasse mit zahlreichen Akteuren auf dem Gelände der Landesgartenschau abzustimmen. Lydia Frotscher sei es gelungen, mit allen Partnern ein konstruktives und sich respektierendes Miteinander

aufzubauen und am Ende nach dem Aufräumen eine gute Stimmung zu hinterlassen, so Dr. Becker. Dabei konnte sie mit Einfühlungsvermögen, der Fähigkeit, zuhören zu können, Kommunikationskompetenz, Ehrlichkeit, aber auch Humor überzeugen. Bemerkenswert war bei ihr zudem die Freude an der Arbeit, ihr Verständnis für andere Sichtweisen und andere Bewertungen der Ereignisse sowie ihr Einsatz für das gemeinsame Ziel.

Jonathan Schulte aus Attendorf (Nordrhein-Westfalen) hat sich für die Klassengemeinschaft, für die positive Darstellung der Schule in der Öffentlichkeit sowie für eine erfolgreiche Durchführung der Ausstellung der Landschaftsgärtner „Modularer Garten“ an vier Wochenenden auf der Landesgartenschau in Würzburg eingesetzt. Er überzeugte mit seinem Engagement in der Schule, übernahm gerne Zusatzaufgaben in der Schule sowie im Projektunterricht, konnte seine Mitstudierenden motivieren und wirkte bei Missstimmungen oder Konflikten moderierend und ausgleichend, lobte Geschäftsführer Becker. Seine kommunikative Fähigkeit und positive Ausstrahlung half ihm dabei. Zudem ging er stets als gutes Beispiel der Klasse voran, war nie schlecht gelaunt oder genervt und hat seine positiven Erfahrungen aus sozialen Projekten im Ausland in den Unterricht mit eingebracht.

Der VEV-Vorsitzende Reimund Stumpf sprach seine Anerkennung für das Engagement und die Leistungen der beiden Preisträger für die Schulgemeinschaft aus. Er appellierte an sie: „Mit dem Sozialpreis verbinde ich die Bitte, in Ihrem Engagement für den Berufsstand nicht nachzulassen und weiterhin für ein gutes Ansehen der Staatlichen Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau einzutreten.“

Kaniber ist begeistert von vlf-Kinderbuchaktion

Moosburg Mit einem Messestand und Informationen rund um die agrarische Aus-, Fort- und Weiterbildung unterstützte der vlf-Kreisverband Passau das Hoffest von Georg Mayerhofer, der 2017 zum Landwirt des Jahres gewählt wurde und außerdem auch stellvertretender Vorsitzender des vlf-Bezirksverbands Niederbayern ist. Auch Staats-



FOTO: DR. ISABELL SCHNEWEIS-FLEISCHMANN

Der vlf-Landesvorsitzende Hans Koller (2. v. l.) überreichte beim Hoffest von Georg Mayerhofer (r.) ein Exemplar des Kinderbuchs an Staatsministerin Michaela Kaniber.

ministerin Michaela Kaniber besuchte das Hoffest.

Bei ihrem Rundgang zu den verschiedenen Vorführungen und Stationen erklärten ihr die Verantwortlichen des vlf, dass der gesellschaftliche Dialog nicht früh genug begonnen werden könne. So verteilt der vlf in Niederbayern das Buch „Wir Kinder vom Hof“ in Kindergärten und -tagesstätten. In Stadt und Landkreis Passau ist die Aktion bereits abgeschlossen. Landesvorsitzender Hans Koller erläuterte, dass die vlf-Mitglieder in rund 150 Einrichtungen die Bücher überreicht und daraus vorgelesen haben. Außerdem konnten sie dabei mit den Kindern und Erziehern/-innen über moderne Landwirtschaft sprechen. Ministerin Kaniber zeigte sich erfreut über diese Aktion und appellierte an die Bäuerinnen und Bauern, ihre Arbeit mit Stolz und auch offensiv zu kommunizieren. „Ihr könnt was und dürft stolz sein auf Eure Leistung. Steht dazu!“, so die Ministerin. Ihr werde jeden Tag mehr bewusst, welche vielfältigen Leistungen die Landwirtschaft für die Gesellschaft erbringe. Gemeinsam mit den örtlichen Vorsitzenden Wolfgang Schütz, Rosmarie Freudenstein, Johann Kobler und Steffi Reiberger übergab Koller der Ministerin anschließend ein Exemplar des Kinderbuchs.

Veranstaltungen

Kitzingen 29. 9., 10 Uhr, Kitzingen, Mainbernhaimer Str. 103, AELF-Schulküche, „Kochen mit wilden Früchten und Wurzeln; mitzubringen sind: Schürze, Mehrwegdosen“, Kosten: 15 € + Lebensmittel werden bei der Veranstaltung bezahlt, Anmeldung bis 31. 8. unter Tel. 09321-3009-0.

Rothenburg 4. 9., 7.15 Uhr, Rothenburg „Zentro“ (am Bahnhof) und am 6. 9., 7.15 Uhr, Ansbach

„Aquila“ oder Rothenburg „Zentro“, „Frauenlehrfahrt nach Kulmbach und in den Frankenwald“, Anmeldung unter Tel. 0981-8908-100.

Straubing-Bogen 8. 9. „Fahrt nach Oberammergau und Almwanderung“, Infos und Anmeldung unter Tel. 09421-8006-504 bzw. -506.

vlf/VLM Schwaben 6. 9., 10.25 Uhr, Giengen-Burgberg, Schloss 1, „Besichtigung eines bio-dynamischen Betriebs, danach Stadtführung durch die alte Reichsstadt Giengen sowie Besuch des Margarete-Steiff-Museums“.

Informationsaustausch

Triesdorf Viele Denkanstöße zum Thema „Wo stehen wir und welche Ziele verfolgen wir?“ diskutierten die Abschlussklassen der Landwirtschaftsschule (LWS) Münster-Wolbeck und der Höheren Landbauschule (HLS) Triesdorf. Was die Gäste aus Westfalen berichteten, sorgte bei den Triesdorfer Studierenden zunächst für nachdenkliche Mienen: Pachtpreise bis zu 1400 €/ha für Sandböden, Gülle-Abholkosten von bis zu 27 €/m³ in der Spitze. Auch Stallneubauten seien nur noch möglich, wenn Altgebäude abgerissen werden und dann in der Schweinemast auch nur mit Abluftwäsche. Wie die Studierenden aus Westfalen berichteten, ist Wachstum nur durch Pacht von Ställen möglich, die aufgegeben werden, weil der verpachtende Landwirt dem Wettbewerbsdruck nicht mehr standhält.

Die Triesdorfer Studierenden staunten jedoch über den Optimismus, den die Gäste dennoch ausstrahlten. „Wir müssen eben zu den 25 Prozent der Besten gehören und drehen deswegen an jedem Schraubchen in der Produktion“, war die Antwort auf die Frage nach ihrer Zukunftsstrategie. Die Westfalen ihrerseits staunten über die Arbeitsorganisation der bayerischen und baden-württembergischen Betriebe. Sie werden immer noch von Familienarbeitskräften dominiert. In den westfälischen Betrieben wird dagegen der Lohnunternehmer sehr viel stärker genutzt.

Fazit der Triesdorfer: „Wenn die mit Ihren Betrieben eine Chance sehen, haben wir hier noch sehr viel Luft“. Der Schulsprecher der LWS Münster-Wolbeck, Jasper Becker, sagte: „Dieser Austausch hat unsere Erwartungen übertroffen. Das hörte Schulleiter Fritz Gronauer-Weddige gerne.“